



(Vro) 25. Januar 2008

## "Wichtiger Baustein gegen Kinderarmut"

**Magistrat beschließt einstimmig Unterstützung für hilfebedürftige Kinder: Spendenfonds eingerichtet**

**Der Darmstädter Magistrat ist jetzt einstimmig dem Vorschlag des Sozialdezernenten Jochen Partsch und der Sozialhilfekommission gefolgt, der Einrichtung eines Schulmittelfonds für hilfebedürftige Kinder zuzustimmen. Im laufenden Haushaltsjahr stellt die Wissenschaftsstadt Darmstadt 40.000 Euro bereit. Da insgesamt 120.000 Euro gebraucht werden, hofft Partsch auf die Spendenbereitschaft von Bürgern und Unternehmen:**

Der Fonds, teilt Partsch mit, wurde unmittelbar eingerichtet. Der Magistrat vertritt den Ansicht, dass kein Kind in Darmstadt aufgrund fehlender finanzieller Voraussetzungen mangelernährt sein darf. Deshalb wurde ebenfalls einstimmig unter Federführung des Sozialdezernates die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Kinderarmut, einen Bericht über die derzeitige Situation der Mittagessensversorgung für bedürftige Kinder zu erstellen. Ziel ist ein flächendeckendes, qualitativ hochwertiges und preiswertes Mittagessensangebot für alle Schulkinder in den Regeleinrichtungen zu etablieren.

Sozial- und Jugenddezernent Partsch erläutert: „Bildungschancen von Kindern dürfen nicht vom Einkommen der Eltern abhängig sein. Solange in Hessen nicht wirklich Lehrmittelfreiheit und die Möglichkeit für ein kostengünstiges, ausgewogenes Mittagessen an Schulen besteht, sehen wir es als unsere Pflicht, die Kinder zu unterstützen“.

Gleichzeitig betont Partsch, dass es originär die Aufgabe des Landes Hessen wäre, dafür zu sorgen, dass Kinder und Jugendliche in der Schule mit Materialien gut ausgestattet seien und vollwertiges Essen erhielten. Das von der Landesregierung jüngst vorgelegte Programm zur Mittagessensversorgung sei ein Schritt in die richtige Richtung.

In Darmstadt leben etwa 2.200 Kinder zwischen 6 und 15 Jahren in Familien, die Leistungen nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) oder SGB XII (Sozialhilfe) beziehen. Um die Kinder mit einem Einschulungszuschuss in Höhe von 80 Euro und in jedem laufenden Schuljahr mit 50 Euro zu unterstützen, würden insgesamt an die 120.000 Euro benötigt.

„Wir dürfen die Kinder nicht im Stich lassen. Deshalb zähle ich auf die Spendenbereitschaft Darmstädter Unternehmen sowie von Bürgern“, erklärt Partsch. Er hat ein separates Konto für den Schulmittelfonds eingerichtet und hofft auf zahlreiche Sponsoren und Spenden.

Kinderarmut zu überwinden ist das zentrale politische Thema auf der Agenda des Sozialdezernates für das Jahr 2008, erläutert Partsch weiter. Dabei gehe es einerseits um materielle Möglichkeiten und finanziellen Ausgleich. Gleichzeitig sei zentral, den Anspruch auf Teilhabe und Chancengerechtigkeit von benachteiligten Kindern zu gewährleisten. Dies könne gelingen, wenn beispielsweise durch die Erhöhung der Bildungschancen, durch die Förderung von Talenten und Begabungen, durch Bereitstellung von ausreichend Ausbildungsplätzen, durch Unterstützung der Eltern bei der Erziehungskompetenz, durch Integrationsprojekte und Sprachförderung, durch zugängliche Freizeit- und Sportangebote, durch kinder- und familienfreundliches Wohnumfeld, durch Gesundheitsprojekte und vieles mehr.

„Benachteiligung und Ausgrenzung führen zwangsläufig zu schlechteren Chancen und sozialer Ungleichheit. Wir müssen die immer weiter auseinander gehende Schere zwischen arm und reich stoppen. Jedes Kind hat ein Recht auf individuelle Förderung und strukturell gute Ausgangsbedingungen“, fordert Jochen Partsch. „Wenn in einem Land wie Deutschland Kinder aufgrund Armut und Ausgrenzung straffällig werden – Eigentumsdelikte und Schwarz fahren stehen in der Statistik ganz oben – müssen wir zuerst die Wurzel der Ungleichheit beseitigen, bevor wir nach härteren Strafen rufen“, ist sich der Jugenddezernent sicher.

Dabei richtet er seinen Appell auch an die Bundesregierung: „Die Regelsätze im SGB II und SGB XII für Kinder und Jugendliche müssen erhöht werden. Gleichzeitig werden wir alle Instrumente nutzen, um dafür zu sorgen, dass die Leistungen auch wirklich bei den Kindern ankommen.“ Solange das Land Hessen und die Bundesregierung ihre Verantwortung nicht ausreichend übernehmen, müsse die Kommune für den hilfebedürftigen Kindern und Jugendlichen bestehen. Partsch fordert: „Schnelles Handeln für ein kommunal-, land- und bundesübergreifendes Konzept ist gefragt!“

**Spendenkonto: Konto-Nummer 544000, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,**



„Wir dürfen die Kinder nicht im Stich lassen“, appelliert Sozialdezernent Jochen Partsch.

Foto: Stadt Darmstadt

